

## **Streit um Zölle im Trump-Team brodeln**

Trump's Team diskutiert über Zölle: Während der Präsident-elect universelle Zölle auf Importe fordert, formieren sich innerhalb seines Beraterteams unterschiedliche Ansichten zur Umsetzung der Handelsstrategie.

Der Präsident-elect Donald Trump drängt weiterhin auf universelle Zölle auf Importe aus dem Ausland, während seine Handelsberater daran arbeiten, eine Strategie zu entwickeln, um seine Wahlversprechen in politische Maßnahmen umzusetzen. Dies berichten mehrere mit der Materie vertraute Personen.

## **Geplante Zölle und Handelsbilanz**

In internen Gesprächen konzentrieren sich Trumps Mitarbeiter darauf, Pläne zu erstellen, die sich eng an die pauschalen Zölle halten, die Trump als Kandidat vorgeschlagen hat – 10% auf Importe aus allen Ländern sowie eine 60%-Abgabe auf Waren aus China. Gleichzeitig erkennen sie an, dass Anpassungen notwendig sein könnten, um politischen oder wirtschaftlichen Realitäten Rechnung zu tragen, so drei Quellen.

## **Tarife für Schlüsselindustrien**

Das Team von Trump erwägt, Zölle auf eine spezifische Auswahl kritischer Industrien einzuführen, entweder vor oder im Rahmen eines umfassenderen Zollprogramms. Dies soll Handelsungleichgewichte verdeutlichen und die Herstellungsaktivität in den USA ankurbeln. Die Diskussion über diese Maßnahmen ist nach wie vor aktiv, wobei die genauen Konturen der Politik im Fluss sind. Bisher wurden keine

endgültigen Entscheidungen getroffen.

## **Reaktionen auf Medienberichte**

Die Washington Post berichtete als erste über die Auswahl einiger kritischer Industrien, die für eine erste Welle universeller Zölle in Betracht gezogen werden. In einem Beitrag auf Truth Social nahm Trump Anstoß an der Beschreibung des Artikels, die besagt, dass die Maßnahme seine Wahlversprechen abschwächen würde. „Die Geschichte in der Washington Post, die angeblich anonyme Quellen zitiert – die es nicht gibt –, stellt fälschlicherweise dar, dass meine Zollpolitik abgeschwächt wird. Das ist falsch“, schrieb er.

## **Wirtschaftliche Überlegungen**

Trumps oberste Wirtschaftsberater erwägen, wie sie mit einem Instrument vorgehen können, das den von ihm vorgeschlagenen Zöllen ähnelt, während gleichzeitig die Auswirkungen auf den Aktienmarkt und die Verbraucherpreise begrenzt werden. Diese ideologische Debatte erinnert an Trumps erste Amtszeit, als Steven Mnuchin und Gary Cohn – Wall-Street-Manager, die an der Spitze des Finanzministeriums und des Nationalen Wirtschaftsrats standen – eine lautstarke Forderung erhoben, die von Trump vorgeschlagenen Zölle zu stoppen oder zu mindern, aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen und einer Rezession.

## **Berater und ihre Ansichten**

Trumps neu gewählter Finanzminister, Hedgefonds-Investor Scott Bessent, ist „nicht ganz überzeugt“ von der Idee universeller Zölle auf alle Waren, so Personen, die mit ihm gesprochen haben. Howard Lutnick, Trumps Wahl für den Handelsminister, hat die Verwendung von Zöllen als Verhandlungstaktik propagiert. Larry Kudlow, Trumps Vertrauter und ehemaliger Wirtschaftsberater, schlug vor, dass Zölle die

Kosten von Steuersenkungen ausgleichen könnten. Peter Navarro, vermutlich Trumps entschlossenster Berater, hat von Anfang an dafür plädiert, Zölle um jeden Preis zu nutzen.

## **Perspektiven für die US-Industrie**

Jared Kushner, Trumps Schwiegersohn, der während der ersten Amtszeit an der internationalen Wirtschaftspolitik gearbeitet hat, sagte kürzlich, dass „wahrscheinlich mehr Arbeit“ an Zöllen auf China notwendig sei. „Was ich glaube, was Präsident Trump will, ist, dass er einfach ein faires Spielfeld möchte“, erklärte Kushner Ende Dezember in einem Podcast. „Er sagt, solange wir alle nach denselben Prinzipien konkurrieren, hat er großes Vertrauen in die amerikanische Industrie, die restliche Welt übertreffen zu können.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**